

Deutsche Wettbewerbe bei DOK Leipzig 2020: Filmische Nah- und Fernsichten

In den Wettbewerben für lange und kurze Filme sind Werke von Andreas Voigt, Jan Soldat, Carsten Rau, Martina Priessner, Bettina Ellerkamp und Jörg Heitmann vertreten



DOK Leipzig 2020 | Grenzland (Regie: Andreas Voigt)

Filmische Panoramen vom Zustand der Welt, kämpferische Protagonist*innen, visuell einnehmende Werke und philosophische Blicke auf Mensch und Umwelt – die Filme der Deutschen Wettbewerbe bei DOK Leipzig steht fest.

”Für das Programm der Deutschen Wettbewerbe konnten wir aus einer Vielfalt von Themen und Perspektiven auf die Welt schöpfen. Vor allem ist aber auch die Bandbreite filmischer Formen höchst erfreulich und demonstriert die künstlerischen Möglichkeiten des heutigen Dokumentarfilmschaffens. Der experimentierfreudige Nachwuchs trifft in den Wettbewerben auf etablierte Künstlerinnen und Künstler“, so Festivalleiter Christoph Terhechte über die Auswahl. ”Es bleibt dabei nicht nur bei einem genauen Blick auf Deutschland, eine grenzüberschreitende Weitsicht auf die Welt zeugt von einer starken Neugier auf internationale Schauplätze und lokale Geschichten außerhalb Deutschlands: teils tiefgründig forschend, mancher Film als Panorama auf ausgedehnte Landschaften, darunter auch starke Portraits und Familienbande, und stellenweise schlichtweg urkomisch.“

Insgesamt 17 Produktionen hat die Auswahlkommission für den Deutschen Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm sowie den Deutschen Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm ausgewählt. Darunter sind zwölf Weltpremieren, eine europäische und vier deutsche Premieren. In beiden Wettbewerben ist das Geschlechterverhältnis der Regieführenden ausgeglichen. Auch die anderen Wettbewerbe des Festivals, die in den kommenden Wochen verkündet werden, sind im Bereich Regie genderparitätisch besetzt.

PRESSEMITTEILUNG 24.9.2020

63. Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar- und
Animationsfilm
26.10. – 1.11.2020

Leitung Presseabteilung
Maria Preußner
Tel. +49 (0)341 30864 1070
presse@dok-leipzig.de

Leipziger Dok- Filmwochen GmbH
Katharinenstraße 17
04109 Leipzig

Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Skadi Jennicke

Intendant und Geschäftsführer
Christoph Terhechte

Gerichtsstand
Leipzig

Handelsregister
Amtsgericht Leipzig, HRB 35 89

Umsatzsteuer-ID
DE141498242

Einige der Filme bearbeiten drängende Fragen unserer Zeit. Thematisiert werden u.a. die in Deutschland endende Energiegewinnung aus Atomkraft und die Frage der Endlagerung, die Urbanisierung afrikanischer Gesellschaften am Beispiel von Addis Abeba oder die lebensgefährliche Flucht von Schutzsuchenden über das Mittelmeer nach Europa. Tagespolitische Aktualität erhält letzteres Thema, da das Sea-Watch-Aufklärungsflugzeug Moonbird, aus dem heraus für den Film "Operation Moonbird" über dem Mittelmeer gedreht wurde, diesen Monat durch die italienische Regierung festgesetzt worden ist. Eine Fortführung der Aufklärungs- und Rettungsmission wird dadurch behindert.

Andere Arbeiten regen das Nachdenken über Identität, Vorurteile und Diskriminierung an. So wird etwa die Faszination von Deutschen für die indigene Bevölkerung Nordamerikas, die sogenannten "Indianer", und die damit verbundene kulturelle Aneignung problematisiert. Ein satirischer Blick auf den Kunstbetrieb stellt vorhandene Geschlechterrollen infrage. Geschichten von Emanzipation und Selbstbehauptung begleiten junge Ägypterinnen beim Gewichtheben und eine syrisch-orthodoxe Nonne, die im muslimisch geprägten Umfeld für ihre Existenz einsteht.

Einige der beteiligten Regisseur*innen waren bereits mit Filmen bei DOK Leipzig vertreten. Andreas Voigt etwa kehrt mit einem Film über Menschen im Grenzland zwischen Deutschland, Polen und Tschechien nach Leipzig zurück, 2015 eröffnete er das Festival mit seiner Langzeitbeobachtung "Alles andere zeigt die Zeit". Carsten Rau war zuletzt mit seinem Publikumserfolg "Willkommen auf Deutsch" 2014 in Leipzig vertreten. Martina Priessner war mit ihrer aktuellen Produktion letztes Jahr auf der Branchenplattform des Festivals, DOK Industry, zu Gast – ihr Film war Teil der Rohschnitt-Präsentationen von DOK Preview Germany. Außerdem gewann die Animationsfilmemacherin Anne Isensee 2017 für ihren Film "Megatruck" die Goldene Taube in Leipzig.

Die diesjährigen Preisträgerfilme werden am Festivalsonntag (1.11.2020) präsentiert. Die Filme des Deutschen Wettbewerbs Langfilm sind für eine Goldene Taube nominiert, die Filme im Deutschen Wettbewerb Kurzfilm für eine Silberne Taube. Mitglieder der Jury sind die Cutterin und Filmemacherin Bettina Böhler, die Schauspielerin Anne Ratte-Polle und Alex Moussa Sawadogo, künstlerischer Leiter des Festivals Afrikamera.

Eine Auswahl der Filme ist außerdem für Preise von Partnern nominiert: den DEFA-Förderpreis, den Dokumentarfilmpreis des Goethe-Instituts, den ver.di-Preis für Solidarität, Menschlichkeit und Fairness, den MDR Filmpreis, den Gedankenaufschluss-Preis, den Young Eyes Film Award und den mephisto 97.6-Publikumspreis.

PRESSEMITTEILUNG
24.9.2020

Seite 2 von 3

Eine Auflistung aller nominierten Filme der Deutschen Wettbewerbe entnehmen Sie dem Anhang.

PRESSEMITTEILUNG
24.9.2020

Bildmaterial zu DOK Leipzig und Logos finden Sie [hier](#).

Seite 3 von 3

Die 63. Ausgabe von DOK Leipzig findet in diesem Jahr als Hybrid-Festival statt. Neben Kinovorstellungen für das Leipziger Publikum wird ein Großteil des Programms deutschlandweit online gezeigt. Filmgespräche, Podcasts sowie die Branchenveranstaltungen von DOK Industry sind im Netz verfügbar. Akkreditierte können die Festivalfilme weltweit online sichten.

Sie möchten sich für DOK Leipzig 2020 akkreditieren?

Registrieren Sie sich bis zum 18. Oktober mit einem neuen Account auf [myDOK](#) und nutzen Sie bitte [dieses Formular](#) für die Beantragung Ihrer Online-Akkreditierung.

Wir danken für die Unterstützung

Thank you for your support

DOK Hauptförderer



DOK Premium Partner



DOK Advanced Partner



DOK Classic Partner



FilmUnion



DOK IT-Partner



DOK Kino-Partner



DOK Medienpartner



DOK Kooperationspartner



Kooperationspartner DOK Nachwuchs



DOK Förderer



Deutscher Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm



80.000 Schnitzel

(Internationaler Titel: 80.000 Schnitzels)

Hannah Schweier

Deutschland 2020 | Deutsche Premiere

Monika hat einen neuen Traum: Unermüdlich kämpft sie um den Fortbestand des maroden Gast- und Bauernhofs ihrer Großmutter. Der Film konfrontiert uns mit der universellen Frage, wann es an der Zeit ist, Träume zu leben, und wie schnell diese Zeit vorbei sein kann.



Atomkraft Forever

(Internationaler Titel: Nuclear Forever)

Carsten Rau

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Dieser Blick auf das Thema Atomkraft beginnt da, wo Deutschland steht: beim Abschalten. Eine sichere Endlagerung ist nicht in Sicht. Dennoch scheint die "saubere" Kernenergie, befördert durch den Kohleausstieg, für viele wieder eine Option zu sein.



Grenzland

(Internationaler Titel: Borderland)

Andreas Voigt

Deutschland, Polen 2020 | Weltpremiere

Bewegungen und Geschichten im Grenzland zwischen Polen und Deutschland – Andreas Voigt knüpft thematisch an seine Arbeit "Grenzland – Eine Reise" von 1992 an. Das aufgeladene Wort "Heimat" treibt sein (Un-)Wesen in den Köpfen und Herzen der Leute.



Lift Like a Girl

(Originaltitel: زنتباك اي شاع)

Mayye Zayed

Dänemark, Ägypten, Deutschland 2020 | Europäische Premiere

Mayye Zayed begleitet vier Jahre lang Asmaa, die anfangs 14-jährige Schülerin des Captains, einem ehemaligen ägyptischen Profiathleten. Asmaa bahnt sich mithilfe ihres Lehrers den Weg zu Wettkämpfen der globalen Oberliga des Gewichtgebens.



Rift Finfinnee

Daniel Kötter

Äthiopien, Deutschland 2020 | Weltpremiere

Am Rande der ungestüm wachsenden ostafrikanischen Metropole Addis Abeba: Eine Komposition über die Dynamiken einer urbanen Turbomodernisierung und Menschen, die die stürmische Urbanisierung Afrikas am eigenen Leib erfahren müssen.

Deutscher Wettbewerb langer Dokumentar- und Animationsfilm



Die Wächterin

(Internationaler Titel: The Guardian)

Martina Priessner

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Eine syrisch-orthodoxe Nonne lebt in einem verlotterten Anwesen im Südosten der Türkei. Trotz Anfeindungen aus der muslimischen Nachbarschaft: Vertreiben lässt sie sich nicht. Denn sie hat geschworen, die Kirche zu beschützen und den heiligen Ort nicht zu verlassen.



Wir wollten alle Fiesen killen

(Internationaler Titel: We Wanted to Kill All Nasty Ones)

Bettina Ellerkamp, Jörg Heitmann

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Rothenstein bei Jena. Ein Berg, ausgehöhlt, bebaut und unmöglich zu verkaufen. Surrile Energiefelder und Pläne von Preppern treffen auf nationalsozialistische Ausbeutung und Zwangsarbeit, auf Fluchtgeschichten der 1930er Jahre, auf die Militärgeschichte der DDR.

Deutscher Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm

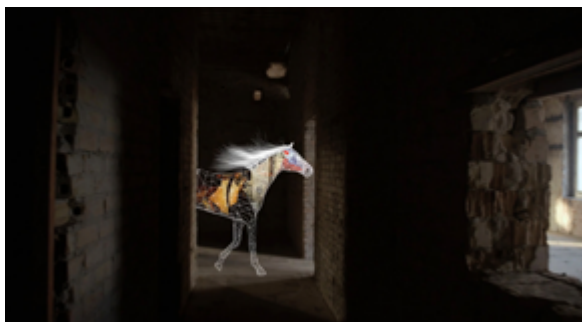


AIVA

Veneta Androva

Deutschland 2020 | Weltpremiere

AIVA ist Künstlerin, belebt durch Algorithmen. Vor allem aber ist sie die ernüchternd beschränkte männliche Tech-Vision davon, wie mehr Diversität im Kunstbetrieb aussehen könnte. Eine "Kunst-Doku" lässt an ihrem Schaffen teilhaben und nimmt blauäugig jedes Klischee mit.



Appropriation Takes You on a Weird Ride

Nina Fischer, Maroan el Sani

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Eine medienhistorische Befragung der deutschen Faszination für das kolonialistische Konstrukt "Indianer", die bis hin zu dessen Instrumentalisierung durch die "Neue Rechte" führt. Als Kulisse dient die Ruine der ehemaligen US-Botschaft in Ostberlin, in der 1986 eine Ausstellung zum Thema stattfand.

Deutscher Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm



Dark Matter

Viktor Brim

Deutschland, Russland 2020 | Deutsche Premiere

Ruhige, dunkle Aufnahmen von nächtlichen Nebel-
schwaden, von einer Mine, einem Muldenkipper oder
einem Wrack, von riesigen Erdkratern und neuen Ober-
flächenkonturen, die durch die Ausgrabungen entstan-
den, erzählen von Rohstoffgewinnung, Ökonomisierung
und Ausbeutung von Natur.



Dieser Film heißt aus rechtlichen Gründen Breaking Bert (Internationaler Titel: Due to Legal Reasons This Film Is Called Breaking Bert)

Anne Isensee

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Die meisten Unfälle passieren zu Hause. Und so wird
plötzlich an die eigene politische Verantwortung ap-
pelliert. Die zufällige Brecht-Lektüre fordert zur Aktion
auf. Ein pointierter Film mit wohldosiertem Humor.



Elefantin

(Internationaler Titel: Bibi Must Go)

Marie Zrenner, Johanna Seggelke

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Die filmische Traumabewältigung für eine entwurzelte
Elefantenkuh: in Simbabwe geboren, in den Tierpark
Berlin importiert und in den Zoo Halle abgeschoben. Die
Geschichte über ein soziales Wesen, das Sicherheit und
Heimat braucht, um stabile Beziehungen aufzubauen.



Erwin

Jan Soldat

Österreich, Deutschland 2020 | Deutsche Premiere

Als "schon alt, aber geil" stellt sich der 58-jährige Erwin
vor. Er hat ein Wohnmobil in seinem Vorgarten zum be-
vorzugten Refugium erklärt. Hier gibt es für ihn alles,
was er braucht: einen Computer, ein Bett, eine Kaffee-
maschine. Zwei Webcams vernetzen Erwin mit anderen
Männern, die sein fleischliches Verlangen stillen.



Haeberli

Moritz Mueller-Preisser

Deutschland 2019 | Weltpremiere

Ist er wahnsinnig oder ein Genie? Ein verarmter Messie
oder Millionär? Viele Legenden ranken sich um den
über achtzigjährigen Adolf Haeberli. Inmitten des Lu-
xuskurorts St. Moritz lebt er in seinem baufälligen und
vollgestellten Haus. Ein humorvolles, jedoch nie bloß-
stellendes Porträt eines Querdenkers.

Deutscher Wettbewerb kurzer Dokumentar- und Animationsfilm



Operation Moonbird

Dustin Lose

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Ein bedrückender filmischer Beitrag zur Seenotrettung, der die Mechanismen der systematischen Fluchtverhinderung im Mittelmeer und die dafür Verantwortlichen konzentriert aufzeigt. Dies ist kein Film über die vermeintliche Flüchtlingsproblematik, sondern einer über das Problem namens Europa.



Der Schornsteinsegler

(Internationaler Titel: The Chimney Swift)

Frédéric Schuld

Deutschland 2020 | Deutsche Premiere

England, Mitte des 19. Jahrhunderts: Kinder sorgen in engen, verrußten Kaminabzügen für freie Abluft. Ihre Angst vor dem Absturz ist ebenso groß wie die vor dem züchtigenden Meister. Der Bericht eines Essenkehrers jener Zeit wird durch Zeichenanimation lebendig.



Verwundene Fäden

(Internationaler Titel: Riven Threads)

Deborah Jeromin

Deutschland 2020 | Weltpremiere

Was hat ein Leipziger Kleingartenverein mit der Invasion der Wehrmacht in Griechenland zu tun? Die filmische Spurensuche führt von der Seidenraupenzucht im Leipziger Kleingarten bis nach Kreta und zu deutschen Kriegsverbrechen.